

An die  
Medien

Dortmund

26.06.07

## **Pressemitteilung**

### **Willkommensbesuche werden gut angenommen - GRÜNE informieren sich im Familienbüro Brackel**

Die seit Anfang des Jahres durchgeführten Willkommensbesuche bei den Eltern neugeborener Kinder und zugezogenen Familien stoßen auf großes Interesse und Zustimmung. Das ist ein Fazit des Besuchs der GRÜNEN Ratsfraktion am Montagnachmittag im Familienbüro Brackel.

Heike Niemeyer und Ulrike Käseberg als Mitarbeiterinnen des Familienbüros erläuterten den GRÜNEN VertreterInnen, dass sie mit den Willkommensbesuchen den Familien das Angebot machen, in einem persönlichen Gespräch schon frühzeitig Hinweise und Informationen zu vorhandenen Angeboten und Leistungen im Stadtteil zu geben. So kann im Bedarfsfall rechtzeitig notwendige Hilfe und Unterstützung in Anspruch genommen und eingeleitet werden. Gleichzeitig stehen die Familienbüros auch als Gesprächspartner zur Verfügung, um Hinweise und Anregungen entgegenzunehmen und diese an die Träger von Angeboten weiterzugeben.

**Birgit Unger, Fraktionssprecherin der GRÜNEN:** „Es ist erfreulich, dass fast jede angeschriebene Familie auf das Angebot reagiert und einen Gesprächstermin mit den Mitarbeiterinnen des Familienbüros vereinbart. Für uns als GRÜNE ist wichtig, dass die Willkommensbesuche Ausgangspunkt für eine umfassende Begleitung von Kindern und Familien in den ersten Lebensjahren sind – und zwar als städtische Dienstleistung und Angebot und nicht als Verpflichtung.“

Die hohen Zahlen der Beteiligung an den Willkommensbesuchen zeigen, dass die Eltern dies anscheinend auch so sehen. Mit den Willkommensbesuchen kommt es darüber hinaus auch zu einer „Planung von unten“. Denn während auf der einen Seite Eltern und Familien sich mit eigenen Vorstellungen einbringen können, werden diese Anregungen auf der anderen Seite durch die Familienbüros in laufende und zukünftige Umsetzungs- und Planungsprozesse eingebracht.“

Deutlich wurde während des Besuchs der GRÜNEN Fraktion im Brackel der große Stellenwert der Familienbüros bei der Vernetzung und Koordination der unterschiedlichen Angebote und Maßnahmen im Stadtteil. Dabei geht es zum Beispiel um die Vermittlung von Betreuungsangeboten für Kinder, um die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten, familiengerechten Wohnungen bis hin zu Hinweisen über Möbelbörsen. Und auch bei der Suche nach und Vermittlung von Sprachkursen sind die Familienbüros behilflich.

**Helga Hilbert, Mitglied GRÜNEN im Sozialausschuss:** „Man hat den Eindruck, dass hier im Familienbüro viele Fäden des Stadtteils zusammenlaufen – nicht nur für Eltern und Familien, sondern auch für die Institutionen, die Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote oder Dienstleistungen anbieten. Diese Funktion wird immer wichtiger insbesondere für diejenigen Familien, die von Armut bedroht sind und deshalb besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Von daher erfüllen die Familienbüros mit ihrer Arbeit eine zunehmend wichtige soziale Funktion in der Stadt.“